

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 33. Donnerstag, den 2. August 1827.

## Allerlei und Mancherlei.

Unter dem Titel: Zwei Erzählungen von Charlotte Wollmar: Schloß und Hütte. Das Bild. 161 S. Leipzig, bei A. G. Liebeskind, erhält der Leser ein paar recht ansprechende Bilder des häuslichen Lebens; einfach, in schmucklosen Rahmen; ohne daß die Phantasie sehr in Anspruch genommen würde. Aber dem Herzen thun sie wohl, und manche recht feine Bemerkung spricht sich darin aus.

Ehre dem, dem die Ehre gebührt! Und wenn es auch ein Türke wäre! Der Griechenverein in Altenburg erzieht jetzt zwei Knaben, Söhne eines Kaufmanns in Chios, Sagrandy, der 1822 bei der blutigen Katastrophe daselbst ermordet wurde. Sie geriethen mit ihrer Mutter in Gefangenschaft eines Türken zu Smyrna. Und derselbe kaufte ihrer Mutter eine griechische Sklavin zur Bedienung; er schickte die Söhne in eine Schule; er wies die Anträge seiner Glaubensgenossen, sie zum muhamedanischen Glauben zu zwingen, geradehin ab. Auf solche Art hätte mancher christliche Zelot nicht gehandelt! Bekehrung war bei ihm das Erste gewesen. Die Mutter lebt jetzt in Marseille; die Söhne sind in Altenburg. Alle drei wurden losgekauft. Aber sicher hat der edle Türke nur eine mäßige

Summe, vermuthlich seinen Einkaufspreis wieder verlangt.

Klippers gehört zum Handwerke. Jüngst ward in Berlin auf dem Königsstädter Theater der Zauberer und das Ungethüm gegeben. Der Zettel verkündete hierbei: Musik von Heinrich Dorn; Arrangement, der Scenerie, Tänze und Gruppen des Gesichts von Herrn — Lemm, Decorationen vom Herrn Bleichen; Maschinerie und Konstruktion des Schiffes von Herrn — Dücon; und die Dekoration vom Herrn Theatermeister Fahlm. Vermuthlich werden manche Theater in Zukunft auch noch melden, wer gekleistert und die Farbentöpfe gehalten, geleimt und die Nägel eingeschlagen hat. Uebrigens hatte der Zauberer und das Ungethüm Achttausend Thaler Kosten gemacht, und wurde schon das drittemal vor leeren Bänken gespielt. So geht manche Bühne zu Grunde, weil man sie zu einem Sackkasten verwandelt!

Das Campaner Thal. So mancher hat die schöne Dichtung Jean Pauls, welche den Namen des Campaner Thals führt, wo nicht gelesen, doch erwähnen hören. Dies Thal ist eine anticipierte Erscheinung der künftigen Welt, aber in einer Gegend, wo man sie nicht suchen sollte, nämlich in den Pyrenäen.



näen, wo die Berge westlich die schönsten Formen annehmen und gegen 3000 Fuß sanft herabsteigen, um die Adour rasch, doch ohne Ungestüm hindurch fließen zu lassen. Ein Grün von unbeschreiblicher Frische bekleidet sie, und von Eichen, Erlen, Ahorn und Pappeln halb versteckt, erheben sich kleine, zierliche Wohnungen. Zur östlichen Seite sind die Berge steil und kahl, aber sie verlieren das Abschreckende durch die gegenüberliegende grüne Kette, welche wieder an Schönheit durch sie gewinnt. Und nun das Thal selbst, wo jeder Halm eine Blume, jedes Lüftchen Balsamhauch, jede Wohnung ein Paradiesesaufenthalt ist! Die Bewohner sind wohlhabend und unter ihnen tritt das Hir-

tenleben in der veredeltesten und schönsten Gestalt auf. Im Winter weiden die Heerden am Abhänge und im Sommer auf den Höhen der Berge. Mit Fremden oft verkehrend, haben die Hirten hier an Bildung gewonnen, ohne habüchtig wie unsere Schweizer zu werden, und sich gleich diesen zu verstellen. So laßt uns hinwandern in dies Campaner Thal, und die Freuden genießen, welche die Natur darüber ausgebreitet hat; sie ist nicht überall so freigebig, und über die Pyrenäen scheint sie besonders wohlthätig gewaltet zu haben. Man lese, was W. Lüdemann in seinen Zügen durch die Pyrenäen, Berlin 1825. S. 83 u. f. davon gesagt hat.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Reft.

### B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 2ten August, neu einstudirt: die Laune des Verliebten, Schäferspiel von Göthe. Hierauf: die Dachsenmenüett. Hr. Spitzeder im 2ten Stück — Istok. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hält die 14te diesjährige Versammlung morgen den 3. August.

Anzeige. Daß meine Lehr- und Erziehungsanstalt nicht mehr in der Reichsstraße Nr. 503, sondern von heute an in der Grimma'schen Gasse Nr. 680, eine Treppe hoch ist, wo ich alle Wochentage von 7 bis 11 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 des Nachmittags zu treffen bin, außerdem aber in meinem Hause auf der Windmühlengasse Nr. 1432 wohne, mache ich meinen geehrtesten Gönnern und Freunden bekannt, und empfehle mich zu fernern gütigen Andenken.  
C. G. Geißler.

Ergebenste Anzeige. Der Schnellläufer Christmeyer aus Nürnberg, den bis jetzt noch keiner übertroffen hat, wird morgen, Freitag den 3. August, punkt 7 Uhr, von der grünen Schenke bis nach Sommerfeld zweimal hin und zurück in 116 Minuten laufen. Er bittet ein verehrtes Publikum, ihn recht zahlreich zu beehren und seine Anstrengung durch beliebige Beiträge in die an dem Wege ausgestellten Büchsen zu belohnen.

Anzeige. Ich beehre mich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigen Datum eine

### Tabak & Cigarren-Handlung

eröffnet habe, und empfehle mich sowohl in Hinsicht der reellsten Bedienung und guter Waare, als auch der möglichst billigsten Preise. Leipzig, den 1sten August 1827.

André Dupont, Reichsstraße Nr. 426, im Tannenhirsch.

\* \* \* Engl. Cattune von  $1\frac{1}{2}$  bis  $3\frac{1}{2}$  Gr., feinere dergl. 4 bis 9 Gr., Glanzleinwand ganz neu 6 Gr., ältere Muster  $4\frac{1}{2}$  bis 5 Gr., Indiennes 9 bis 14 Gr., Cote palys 5 Gr. pr. Elle,



feine weiße Kleider 36 Gr., Schwaneboy-Röcke 12 Gr., Schlafrocke 3 Thlr. pr. Stück, Singham 2 $\frac{3}{4}$  bis 3 Gr., Gros de Naples 9 $\frac{1}{2}$  Gr., Florence 4 $\frac{1}{2}$  Gr., schwarze Marcelline 8 bis 13 Gr., zwei Ellen breiten Taffent 12 Gr. pr. Elle, Pariser Schuhe 32 Gr., Manquin 2 $\frac{1}{2}$  Gr., Futtercattun 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 Gr., Ritzeis 2 $\frac{1}{2}$  Gr., Wattirleinwand 1 $\frac{1}{2}$  Gr., Schlesingerleinwand 2 Gr., Vorhangsmouffelin 1 Gr. pr. Elle, Futtergaze 1 $\frac{1}{4}$  Gr., Gros Linons 2 $\frac{1}{2}$  bis 8 Gr. pr. Elle, feine Piqué- und Valencia-Westen 8 bis 48 Gr., weiße Tücher 1 $\frac{1}{2}$  Gr., feinere 8 bis 16 Gr. pr. Stück, Umschlagetücher von 1 $\frac{1}{4}$  bis 20 Thlr., Doppel-Shawls 5 Thlr.

Weißer Waaren, Engl. und deutsche Merinos, Spitzengrund und feine Damenstrümpfe, verkaufen äußerst billig

Feilgenhauer & Seiberlich, Petersstraße Nr. 33.  
unter Herrn Bärwalds Hause.

Verkauf. Ein schöner Rheinwein Bodenheimer 19r, zu 8 Gr. die Bouteille und 1 Gr. Einsatz, ist zu bekommen bei  
Ab. Herzog.

Verkauf. Ich habe meine frisch getrockneten Ameiseneier, die dieses Jahr sehr schön weiß ausfallen, erhalten, und verkaufe das Pfund mit 12 Gr.

Max. Veronelli, Hainstraße Nr. 354.

Verkauf. Ein Positiv, welches zethero in einer Schule gebraucht worden, ist Veränderung halber, billig zu verkaufen, bei Gottfried Holberg neben der alten Waage am Markt, im Gewölbe unter Nr. 336. Firma: Borsam Holberg & Comp.

Verkauf. 1000 Stück der schönsten Schmetterlinge, unserer 3 bis 4 Stunden weiten Gegend, sind in kleinen geschmackvollen Glaslästchen ganz billig zu verkaufen, Sandgasse Nr. 913, im Hofe, eine Treppe.

**L a m p e n o h n e D o c h t,**  
das Stück zu 3 Gr., und im Duzend noch etwas billiger, sind zu haben bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Gasse Nr. 9.

Zu verkaufen ist in einer der hiesigen Vorstädte ein 5 Fenster breites Haus, 3 Stock hoch nebst Gärtchen, für 1600 Thlr., mit 1000 Anzahlung, daß übrige kann stehen bleiben und mit Herrn Ampferl unterhandelt werden.

Kaufgesuch. Gesucht werden einige Häuser, wo möglich mit etwas Hofraum zu dem Preis von 3, 4 bis 7000 Thlr., durch den Holzhändler Freyberg.

Gesuch. Ein von angenehmen Aeußern wohlgezogener Mensch von 16 Jahren, der im Rechnen und Schreiben gut geübt und gegenwärtig als Marqueur noch in Condition steht, sucht in derselben Qualität oder auch als Laufbursche in einer Handlung ein anderweitiges Unterkommen. Herrschaften so auf einen solchen Menschen reflectiren, erfahren das Nähere in Nr. 441, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welche in der einfachen Kochkunst erfahren ist, und alle übrigen häuslichen Geschäfte mit Accurateffe, Fleiß und Pünktlichkeit verrichtet, wird zu nächste Michaelis unter vortheilhaften Bedingungen zu miethen gesucht. Zu erfragen in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr auf der Neugasse Nr. 1195, eine Treppe hoch; der Eingang zur Treppe ist im Hofe linker Hand.

Gesuch. Eine Person von gesehmem Alter wünscht baldmöglichst eine Stelle als Wirthschafterin oder Wirthschafts-Schülfin, sey es in oder außerhalb Leipzig, sie würde sich auch sehr gern der Landwirthschaft unterziehen, und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt; da



dieselbe eine sehr gutmüthige Person ist, so würde sie gewiß sehr bald das Zutrauen ihrer Herrschaft gewinnen; darauf achtende belieben in der Expedition dies. Blattes mit der Aufschrift A. Z. versiegelt, die Bedingungen und Wünsche niederzulegen.

Zu vermietben ist ein freundliches Logis, mit der Aussicht in den Garten, jedoch ohne Möbeln, für Herrn von der Handlung oder einer Expedition, und zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietben ist zu Michaelis in der Grimma'schen Vorstadt, Neugasse Nr. 1208, eine freundliche Stube nebst Kammer, meublirt, für einen ledigen Herrn. Das Nähere ebendasselbst 2 Treppen hoch.

Reisegelegenheit. Den 5. d. M. geht ein großer Familienwagen nach Eisenberg, wo noch Plätze offen sind. Näheres ist zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 694.

Verloren. Am 26. d. M. Abends zwischen 9—10 Uhr, wurde ein Taschenmesser auf der Promenade vom Schloßthor bis zum Thomaspfortchen, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselb: gegen ein angemessenes Douceur bei August Große, in der Dresdner Herberge Nr. 661, 2 Treppen hoch, abzugeben.

\* \* \* Eine wohlthätige Theaterdirektion wird von einer Menge junger, das Komische liebender Leute ersucht, Herrn Spitzeder im Barbier von Sevilla und Maria Stuart, wo möglich aufzutreten zu veranlassen, könnte es auch im Sänger und Schneider geschehen, so wäre das Vergnügen complett.

### Zborzettel vom 1. August.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	
	<b>Vormittag.</b>		
Auf d. Dresdn. Postpackwagen:	Fr. M. Erdmann,	7	
v. hier, v. Dresden zurück		7	
Die Dresdner reitende Post			
Fr. Landger.-Rath Barthels, a. Eisleben, von Dresden, pass. durch		11	
	<b>Nachmittag.</b>		
Fr. Lieut. v. Eichstädt, in Preuß. Diensten, aus Halberstadt, v. Dresden, pass. durch		1	
Auf d. Dresdn. Eilpost: Frn. Kfl. Ublig u. Grünwald, v. Baugen u. Dresd., in St. Berlin, Kfm. Weinich, v. Greiffenberg, b. Rath's-Act. Weinich, Fr. Antoe, Engl. Offizier, von Dresden, pass. durch, Fr. Ober-Einnehm. Günther nebst Gattin, Fr. Tecklenburg u. Kuhnert, von hier, v. Dresden zur.		5	
<b>Hallesches Thor.</b>		<b>U.</b>	
	<b>Gestern Abend.</b>		
Frn. Kaufl. Eichler u. Heinze, aus Halle, im Birnbaum		5	
Fr. Geh. Kanzlei-Rath v. Kuetemeyer, a. Schwerin, unbest.		9	
	<b>Vormittag.</b>		
Fr. D. Schweikert u. Justizrath Glianter, aus Halle, unbest.		10	
	<b>Nachmittag.</b>		
Fr. Geh. Ober-Finanz-Rath D. Skalley, a. Berlin, im Hotel de Russie		1	
Fr. Kfm. Helfer, a. Berlin, b. Helfer		2	
Auf der Berliner Eilpost: Frn. Kfl. Burchardt u. Pretari, v. Berlin u. Weimar, unbest. u. pass. durch, Fr. Lehrer Kummel, v. Potsdam, pass. durch, Mad. Tourcisy nebst Fräul. Tochter, v. Berlin, pass. durch		2	
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	
	<b>Gestern Abend.</b>		
Die Jenasche fahrende Post		8	
	<b>Vormittag.</b>		
Fr. Oberlehrer D. Starke, a. Neu-Ruppin, von Weiskensfeld, pass. durch		7	
	<b>Nachmittag.</b>		
Auf der Frankfurter Eilpost: Fr. Adv. Pirault, v. Paris, im Hot. de Bav., Fr. Bauinsp. Gsch, v. Weimar, in St. Berlin, Fr. Graf v. Bertamy, v. Paris, u. Adv. Ambrosio, von Turin, im Hot. de Baviere		5	
<b>Peters Thor.</b>		<b>U.</b>	
	<b>Gestern Abend.</b>		
Fr. Land-Baumstr. Barth, v. Dresden, p. durch		6	
Auf der Coburger Post: Fr. Cantor Brater, von Pöbneck, pass. durch		7	
	<b>Vormittag.</b>		
Fr. Gerichts-Direkt. Klunge, v. Zeiß, im Gute		10	